

Reaktion von Pro Hund Philippsburg e.V. auf die Presseberichte vom 21.06.2010

Am 21.06.2010 sind durch das Erscheinen einer DPA-Meldung etliche Presseberichte veröffentlicht worden.

Hierzu nimmt der Vorstand von Pro Hund Philippsburg e.V. wie folgt Stellung:

1. Anscheinend kam es beim Interview zu einem sprachlichen Missverständnis. Die fehlende Gesprächsbereitschaft liegt zur Zeit nicht bei der Stadt in Form von Stadtverwaltung und Bürgermeister, sondern **allein** bei den Fraktionen des Gemeinderates, hier insbesondere bei der CDU und SPD-Fraktion.

2. Die Äußerungen des Fraktionsvorsitzenden der CDU, Hans-Gerd Coenen können wir leider nicht nachvollziehen. Hier die gegliederte Stellungnahme zu seinen Aussagen. Die Art und Weise, in welcher hier geantwortet wird, zeigt, wie ernst Herr Coenen dieses Thema nimmt.

- Die von ihm angesprochene Gesprächsbereitschaft gab es **lediglich von Bürgermeister Stefan Martus**. Jeglicher Versuch des Vorstandes Pro Hund Philippsburg e.V. mit den Fraktionen ins Gespräch zu kommen wurde durch Nichtbeachtung oder entsprechende Mails abgeblockt. Der Mailverkehr kann gerne jederzeit eingesehen werden.
- Philippsburg war die ganze Zeit nicht am unteren Ende der Steuer im ganzen Kreis, sondern im guten Mittelfeld, und wir sind jetzt nicht **nur** im oberen Drittel, sondern mit einer anderen Gemeinde Spitzenreiter im Landkreis Karlsruhe.
- Desweiteren ist uns im Landkreis Karlsruhe lediglich die Stadt Bruchsal bekannt, die von 60 auf 72 € erhöht hat, andere Gemeinden halten Ihre niedrigen Sätze (Oberhausen 38 €, Waghäusel 60 €, Graben-Neudorf 48 €, Dettenheim 60 €)
- Dass die Sätze 20 Jahre nicht angepasst wurden, stimmt so auch nicht, denn die letzte Erhöhung war 1996 also **vor 14 Jahren**, auch eine lange Zeit, aber 6 Jahre Differenz sind es doch wert, erwähnt zu werden.
- Herr Coenen teilt mit, dass die Kosten für Hunde nicht der Allgemeinheit aufgebürdet werden können. Da durch die Stadtverwaltung aber bis heute keine den Hunden direkt zuzuordnenden Kosten ermittelt bzw. genannt werden konnten, stellt sich hier die Frage, aufgrund welcher Fakten die Gemeinderäte Ihre Entscheidung getroffen haben.

Dass die Priorität bei der Kinderbetreuung gesehen wird, **begrüßen wir übrigens ausdrücklich.**

Eine Bewertung dessen, dass von **sechs** getätigten Aussagen des Herrn Coenen **fünf** richtig gestellt werden müssen, überlassen wir jedem selbst.

Carsten Walther
1. Vorsitzender

Wolfgang Ams
2. Vorsitzender